
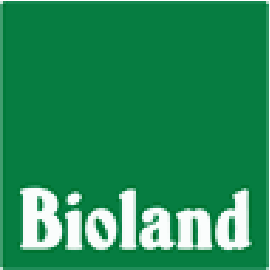


Beispiele für Bio-Anbauverbände deutschlandweit:

(Anbauverbände mit über 500 ausgezeichneten Produkten; alphabetische Sortierung ohne Priorisierung Einzelner)

Label	Labelvergabe nach label-online.de	Bewertung bei label-online.de	Angesprochene Produkte	Anzahl der Produkte / Erzeuger
 <p>Biokreis e. V. Verband für ökologischen Landbau und gesunde Ernährung</p> <p>Weitere Informationen zum Bio-Siegel:</p>	<p>Die Kriterien setzen die Einhaltung der Standards für das EU-Bio-Siegel voraus, gehen aber mit eigenen Richtlinien weit darüber hinaus. Es gelten außerdem die Kriterien der anerkannten Öko-Anbauverbände wie Bioland, Naturland und andere.</p> <p>Die sogenannte Anerkennungskommission, die sich aus Biokreis-Landwirten, Verbrauchern und staatlichen Öko-Beratern zusammensetzt, entscheidet auf Grundlage von unabhängigen Kontrollberichten über die Zertifizierung. Diese Berichte werden von staatlich anerkannten Kontrollstellen verfasst.</p> <p>Kontrollen werden jährlich durchgeführt und die Zertifizierung bei positivem Ergebnis verlängert. Der Verkauf von Erzeugnissen unter dem Biokreis-Label setzt die Mitgliedschaft im Biokreis e. V., einen gültigen Erzeuger- bzw. Verarbeitervertrag, und einen gültigen Anerkennungsbescheid voraus.</p>	<p>Es handelt sich um ein anspruchsvolles Label, das wesentlich zu ökologischen Verbesserungen im Anbau und bei der Verarbeitung von Nahrungsmitteln beiträgt und dabei auch Nachhaltigkeitsaspekte wie faire Handelspartnerschaften und regionale Kreislaufwirtschaft berücksichtigt.</p> <p>Die Kriterien für die Vergabe des Labels werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt, der Vergabeprozess ist transparent. Umfassende und regelmäßige Kontrollen machen das Label glaubwürdig.</p> <p>Verstößt ein Labelnehmer gegen die Vergabekriterien des Labels, so werden ihm Sanktionen auferlegt.</p>	<p>Fleischprodukte</p> <p>Käse</p> <p>Milch</p> <p>Eier</p> <p>Salat</p> <p>Obst</p> <p>Getreideprodukte</p> <p>Leder</p>	<p>Rund 1000 Erzeuger</p>

http://biokreis.de/	<p>Verstößt ein Labelnehmer gegen die Vergabekriterien des Labels, so werden Sanktionen verhängt, die bis zum Entzug des Labels reichen können.</p>	<p>Verbraucher können alle wichtigen Informationen zum Label kostenlos abrufen.</p>		
 <p>Bioland Verband für organisch-biologischen Landbau e. V.</p> <p>Weitere Informationen zum Bio-Siegel: http://bioland.de</p>	<p>Bioland-Vertragspartner schließen mit Bioland einen Kooperationsvertrag ab und verpflichten sich damit zur Einhaltung der Bioland-Kriterien. Diese setzen den Standard für das EU-Bio-Siegel voraus, gehen aber mit eigenen Richtlinien weit darüber hinaus. Unter anderem müssen die Betriebe eine Kreislaufwirtschaft installieren und strenge Vorgaben bei Düngung und Pflanzenschutz erfüllen. Die Betriebe werden mindestens einmal jährlich von staatlich anerkannten, unabhängigen Kontrollstellen geprüft. Futtermittel werden viermal im Jahr kontrolliert. Außerdem werden zehn bis zwanzig Prozent der Betriebe jährlich stichprobenartig zusätzlich überprüft. Verlaufen die Kontrollen positiv, verleiht eine Anerkennungskommission aus Wissenschaftlern, Verbraucherschützern, Umweltverbänden und der Bioland-Qualitätssicherung das Bioland-Zertifikat. Verstößt ein Labelnehmer gegen die Richtlinien, so werden Sanktionen gegen ihn verhängt, die bis zum Entzug des Labels reichen können. Die Anerkennungskommission wird von der Delegiertenversammlung von Bioland bestimmt. Sie entscheidet auch, ob und wie die Richtlinien für die Labelvergabe verändert werden müssen.</p>	<p>Es handelt sich um ein anspruchsvolles Label, das wesentlich zu ökologischen Verbesserungen im Anbau und bei der Verarbeitung von Nahrungsmitteln beiträgt und dabei auch Nachhaltigkeitsaspekte wie Kreislaufwirtschaft oder faire Handelspartnerschaften berücksichtigt. Die Kriterien für die Vergabe des Labels werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt, der Vergabeprozess ist transparent. Umfassende und regelmäßige Kontrollen machen das Label glaubwürdig. Verstößt ein Labelnehmer gegen die Vergabekriterien des Labels, so werden ihm Sanktionen auferlegt. Verbraucher können alle wichtigen Informationen zum Label kostenlos abrufen.</p>	<p>Fleischprodukte Gemüse Käse Milch Eier Salat Obst Getreideprodukte Gewürze Bier Wein Getränke Honig Pflanzen</p>	<p>Etwa 3.500 belabelte Produkte</p>



Biopark e. V.

Weitere Informationen
zum Bio-Siegel:
<http://biopark.de>

Unternehmen, die das Label nutzen wollen, schließen mit dem dem Biopark e. V. einen Vertrag ab und verpflichten sich damit zur Einhaltung der Kriterien. Vergeben wird das Label durch die Biopark-Zertifizierungskommission, deren Mitglieder im Naturschutz, in der Landwirtschaft und in der Wissenschaft tätig sind.

Die Kriterien setzen die Standards für das EU-BIO-Siegel voraus, gehen aber mit eigenen Richtlinien weit darüber hinaus. So ist beispielsweise ein deutlich geringerer Einsatz von Dünger vorgesehen, ein geringerer Tierbesatz, außerdem müssen Labelnehmer auf chemischen Pflanzenschutz verzichten. Eine Richtlinienkommission entwickelt die Vergabekriterien weiter. Diese Kommission setzt sich aus je einem Vertreter des Naturschutzbund Deutschland (NABU), des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), einem Landwirt und einem Sachverständigen zusammen. Die Betriebe werden mindestens einmal jährlich durch staatlich anerkannte, unabhängige Öko-Kontrollstellen geprüft. Zusätzlich zur EU-Biokontrolle kontrolliert der Verband jedes Jahr mindestens zehn Prozent der Labelnehmer. Verstößt ein Labelnehmer gegen die Vergabekriterien des Labels, dann können ihm Sanktionen auferlegt werden, die bis zum Entzug des Labels reichen.

Es handelt sich um ein anspruchsvolles Label, das wesentlich zu ökologischen Verbesserungen im Anbau und bei der Verarbeitung von Nahrungsmitteln beiträgt. Die Kriterien für die Vergabe des Labels werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt, der Vergabeprozess ist transparent. Umfassende und regelmäßige Kontrollen machen das Label glaubwürdig. Verstößt ein Labelnehmer gegen die Vergabekriterien des Labels, so werden ihm Sanktionen auferlegt. Verbraucher können alle wichtigen Informationen zum Label kostenlos abrufen.

Rindfleisch
Schweinefleisch
Lammfleisch
Getreide
Kartoffeln

Etwa 600
Zeichen-
nehmer



Demeter e. V.

Weitere Informationen
zum Bio-Siegel:
<http://demeter.de>


Demeter-Vertragspartner schließen mit dem Demeter e. V. einen Vertrag ab und verpflichten sich damit zur Einhaltung der Demeter-Kriterien. Diese setzen den Standard für das EU-Bio-Siegel voraus, gehen aber mit eigenen Richtlinien weit darüber hinaus. Unter anderem müssen die Betriebe eine Kreislaufwirtschaft installieren, eine biologisch-dynamische Wirtschaftsweise betreiben, Tiere halten und mindesten zehn Prozent Biodiversitätsflächen vorhalten. Die Betriebe werden mindestens einmal jährlich durch staatlich anerkannte, unabhängige Kontrollstellen geprüft. Zusätzlich müssen die Betriebe jährlich an Entwicklungsgesprächen und an verschiedenen Arbeitskreisen teilnehmen. Verlaufen die Kontrollen positiv, wird das Demeter-Zertifikat durch den Demeter e. V. vergeben. Die Richtlinien für die Vergabe des Labels werden von Erzeugern, Landwirten, Delegierten des Demeter e. V., dem Arbeitskreis Demeter-Richtlinien und weiteren Fachleuten aus Beratung und Kontrolle aufgestellt und abgestimmt. Aktuelle Ergänzungen und Änderungen werden von der Delegiertenversammlung des Demeter e. V. beschlossen und vom Forschungsring für Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise e. V. für verbindlich erklärt. Verstößt ein Labelnehmer gegen die Richtlinien, so werden Sanktionen gegen ihn verhängt, die bis zum Entzug


Es handelt sich um ein anspruchsvolles Label, das wesentlich zu ökologischen Verbesserungen im Anbau und bei der Verarbeitung von Nahrungsmitteln und bei der Herstellung von Naturkosmetikprodukten beiträgt und dabei auch Nachhaltigkeitsaspekte wie Kreislaufwirtschaft oder faire Handelspartnerschaften berücksichtigt. Die Kriterien für die Vergabe des Labels werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt, der Vergabeprozess ist transparent. Umfassende und regelmäßige Kontrollen machen das Label glaubwürdig.

Verstößt ein Labelnehmer gegen die Vergabekriterien des Labels, so werden ihm Sanktionen auferlegt. Verbraucher können alle wichtigen Informationen zum Label kostenlos abrufen.

Fleischprodukte
Käse
Milch
Eier
Salat
Obst
Gemüse
Getreideprodukte
Gewürze
Kosmetika
Duftöle

3500 belabelte
Produkte

 <p>Ecoland e. V.</p> <p>Weitere Informationen zum Bio-Siegel: http://www.ecoland.de/</p>	<p>des Labels reichen können.</p> <p>Ecoland-Vertragspartner schließen mit Ecoland einen Vertrag ab und verpflichten sich damit zur Einhaltung der Ecoland-Kriterien. Diese setzen den Standard für das EU-Bio-Siegel voraus, gehen aber mit eigenen Richtlinien weit darüber hinaus. Unter anderem muss mindestens die Hälfte des Futters vom eigenen Betrieb stammen und beim Ackerbau gelten strenge Vorgaben für Düngung und Pflanzenschutz. Die Transportzeit von Tieren darf maximal vier Stunden betragen und die Transportentfernung 200 km nicht überschreiten. Milchkühen muss während der gesamten Weidezeit Auslauf gewährt werden. Die Betriebe werden mindestens einmal jährlich von staatlich anerkannten, unabhängigen Kontrollstellen geprüft. Verlaufen die Kontrollen positiv, verleiht eine Zertifizierungskommission von Ecoland das Ecoland-Zertifikat. Verstößt ein Labelnehmer gegen die Richtlinien, so werden Sanktionen gegen ihn verhängt, die bis zum Entzug des Labels reichen können.</p>	<p>Es handelt sich um ein anspruchsvolles Label, das wesentlich zu ökologischen Verbesserungen im Anbau und bei der Verarbeitung von Nahrungsmitteln beiträgt und dabei auch Nachhaltigkeitsaspekte wie regionale Wirtschaftskreisläufe oder faire Handelspartnerschaften berücksichtigt. Die Kriterien für die Vergabe des Labels werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt, der Vergabeprozess ist transparent. Umfassende und regelmäßige Kontrollen machen das Label glaubwürdig.</p> <p>Verstößt ein Labelnehmer gegen die Vergabekriterien des Labels, so werden ihm Sanktionen auferlegt. Verbraucher können alle wichtigen Informationen zum Label kostenlos abrufen.</p>	<p>Pflanzliche und tierische Bio-Lebensmittel</p>	<p>Etwas 750</p>
---	--	---	---	------------------

 <p>Naturland - Verband für ökologischen Landbau e. V.</p> <p>Weitere Informationen zum Bio-Siegel: http://www.naturland.de/</p>	<p>Die Kriterien des Naturland-Labels setzen die Einhaltung der Standards für das EU-Bio-Siegel voraus, gehen aber mit eigenen Richtlinien weit darüber hinaus (Kreislaufwirtschaft, strengere Vorgaben bei Düngung, Tierbesatz, etc.). Die Richtlinien umfassen neben ökologischen auch soziale Aspekte, wie den Ausschluss von Kinderarbeit oder die Wahrung der Menschenrechte.</p> <p>Die sogenannte Anerkennungskommission von Naturland entscheidet auf Grundlage von unabhängigen Kontrollberichten über die Zertifizierung. Diese Berichte werden von staatlich anerkannten Kontrollstellen verfasst. Nach einer jährlichen Überprüfung kann die Zertifizierung verlängert werden. Die Richtlinien für die Labelvergabe erarbeitet die sogenannte Richtlinienkommission. Sie setzt sich aus Fachleuten wie beispielsweise Wissenschaftlern, Landwirten und Verbrauchern zusammen. Eine Delegiertenversammlung aus Mitgliedervertretern von Naturland wählt die Mitglieder beider Kommissionen und verabschiedet die Richtlinien.</p>	<p>Es handelt sich um ein anspruchsvolles Label, das wesentlich zu ökologischen Verbesserungen im Anbau und bei der Verarbeitung von Nahrungsmitteln beiträgt und dabei auch soziale Aspekte wie Menschenrechte und Arbeitsbedingungen berücksichtigt. Die Kriterien für die Vergabe des Labels werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt, der Vergabeprozess ist transparent. Umfassende und regelmäßige Kontrollen machen das Label glaubwürdig. Verstößt ein Labelnehmer gegen die Vergabekriterien des Labels, so werden ihm Sanktionen auferlegt. Verbraucher können alle wichtigen Informationen zum Label kostenlos abrufen.</p>	<p>Fleischprodukte Käse Milch Eier Salat Obst Getreideprodukte Gewürze</p>	<p>Mehrere Tausend</p>
--	--	---	---	------------------------

Quelle: <http://www.label-online.de>, Abruf am 24.04.2018

Diese Datei wurde im Rahmen des Projektes „Entwicklung, Erprobung und Verbreitung von Konzepten zum nachhaltigen Produzieren und Konsumieren in der Außer-Haus-Gastronomie - **NAHGAST** erstellt.

Kontakt

Fachhochschule Münster
iSuN - Institut für Nachhaltige Ernährung
Prof. Dr. Petra Teitscheid
Corrensstraße 25
48149 Münster
Tel.: +49 251 83-65422
teitscheid@fh-muenster.de